



UNIVERSITY
OF WARSAW



Positionen und Positionierungen im Widerspruch Eine Tagungsreihe zu kontradiktorischen Diskursen der Marginalität

Bremen-Turku-Warsaw-Stockholm Series on
Studies in Discourse and Contradiction
BTWS Series 2018– | #1 |
Universität Bremen, 15. und 16. Juni 2018

Call for Papers #1

Der politische Diskurs des globalen Nordens bzw. sog. westlicher Länder ist vielerorts geprägt durch Debatten über gesellschaftliche Fremd- und Eigenpositionierung. In soziologischen Arbeiten gewinnt die Kategorie des „präzise situierten In-der-Welt-Seins [être-aumonde si précisément situé]“ (Eribon 2016: 31) neue Bedeutung, in politischen Diskussionen werden Fragen der Gerechtigkeit, d.h. vor allem der Legitimität von Inanspruchnahmen sozialer Rechte, neu thematisiert und kontextualisiert; und auch in der Linguistik sind Position und Positionierung aktuell viel diskutierte Gegenstände, nicht zuletzt in soziolinguistischen Arbeiten zum *Stance-Taking* und zu *Indexikalität*.

Soziale Position und Positionierung sind eng gebunden an sprachliche Praktiken der Verlautbarung, des Sich-Hörbar-Machens sowie der Deklaration von Sachverhalten. Dabei sind relationale Fragen der marginalen oder zentralen Zugehörigkeit zu Gruppen grundsätzlich von großer Bedeutung für die Konstituierung der Voice von Diskursakteuren. In entsprechenden Prozessen der Selbst- und Fremdpositionierung werden kontradiktorische Diskursfigurationen erkennbar, die unterschiedliche Verfahren von Widerspruch argumentativ und performativ neu legitimieren.

In einem kooperativen Vorhaben der germanistischen Abteilungen der Universität Bremen, der Åbo Akademi (Turku) sowie der Universitäten Warschau und Stockholm wird diesen Phänomenen Rechnung getragen durch eine Tagungsserie, die sich mit Diskursen der Zentralität und Marginalität befassen will. Ziel ist es, zu differenzierten Analysen gegenwärtiger Diskurse zu gelangen, die sich durch kontradiktorische Strukturierungen auszeichnen. Assoziiert mit dieser Tagungsserie ist auch die Sektion „Diskurse zu Zentralität und Marginalität – Diskurslinguistische Agenden in Zeiten des Widerspruchs“ auf dem Internationalen Germanistenkongress Palermo (IVG 2020).

Beginnen wird die Tagungsserie an der Universität Bremen. Wir laden hiermit zur ersten Veranstaltung der BTWS Series 2018– ein:

BTWS #1

Queer Contradictions – Widerspruchsszenarien der diskursiven Position und Positionierung von Marginalität jenseits heteronormativer Lebensentwürfe

Universität Bremen, 15. und 16. Juni 2018

Während die (germanistische) Linguistik sehr wohl an Fragen sozialer Positionierung interessiert ist, reflektiert sie die international akademisch wie außerakademisch breit verhandelten Gegenstandsbereiche von Queer Theory kaum, obwohl diese auch in Ansätzen der Queer Linguistics erörtert werden. Queer Linguistics beschäftigt sich dabei nicht nur mit Diskursen sog. sexueller Identität, sondern darüber hinaus mit weit angelegten Fragestellungen zu normativer Autorität (Heterogenität und Homogenität), regulierender Macht und regulierender Diversität sowie der ihnen zugrundeliegenden diskurskonstituierenden Praktiken auf allen sozialen Ebenen. Trotz der Relevanz und Brisanz entsprechender Forschungsgegenstände ist eine disziplinär verortete germanistische Perspektive der Queer Linguistics wenig erkennbar. Es geht nicht etwa um Sprachwissenschaft, die schwerpunktmäßig allein LGBTQ-Agenden untersuchen oder etwa nicht-heteronormative Menschen beforschen sollte, sondern um generelle politische und soziale Fragestellungen, mit denen nicht zuletzt linguistische Schwerpunktsetzungen der letzten Jahrzehnte selbst kritisch in den Blick zu nehmen sind (vgl. Motschenbacher 2011) und in denen auch zentrale Positionen der Queer Theory (vgl. bereits Rubin 1984/2011) eine Rolle spielen. Dem Gegenstand *Sprache und Gender* einen kaum erkennbaren Randplatz in der Disziplin zuzubilligen, wäre dabei keine fachpolitisch überzeugende Haltung. BTWS #1 will insofern Queer Linguistics von einer marginalisierten Position ins Zentrum der (germanistischen) Fachdiskussion rücken.

Die Tagung konzentriert sich auf das übergeordnete Konzept des Widerspruchs, worunter wir Relationen der deklarierten Inkompatibilitäten, Praktiken des Widersprechens und Formate der Entgegnung gleichermaßen verstehen. Wir laden dazu ein, Widerspruch in seiner ganzen Breite mit Queerdiskursen zusammenzudenken und dabei nicht zuletzt das Feld diskurslinguistischer Erkenntnisinteressen zu bereichern. Vier Dimensionen interessieren uns dabei vornehmlich:

- 1 **Widersprüche im Spannungsfeld von queerer Diskurshomogenisierung und queerer Diversität**
- 2 **Queere Identitätskonstruktion vs. queere Dekonstruktion**
- 3 **Marginale queere Stimmen vs. organisierte queere Voice**
- 4 **Queerer Alltag, Identitätsdebatten und dynamische Gesellschaftsformationen**

Der Schwerpunkt der Diskussion soll auf theoretischen Überlegungen und empirischen Arbeiten mit Bezug auf sprachgebundene und multimodale Diskurse liegen. Interdisziplinäre Beiträge sind willkommen.

Als Vortragsformat ist nicht nur an klassische Paper gedacht, möglich sind auch filmische Kurzdokumentationen, literarische Stellungnahmen oder andere Reflexionsformate.

Abstracts (200 bis 300 Wörter) sowie Angaben zur Affiliation mit Nennung einer bis dreier eigener Publikationen werden bis zum 15. Januar 2018 als PDF und DOCX erbeten an:

Universität Bremen

Verbundforschungsinitiative ‚Worlds of Contradiction‘

www.woc.uni-bremen.de

Frau Elisa Erbe, M.A., Projektkoordination Forschungsbereich I ‚Machtdifferenzen‘

erbe@uni-bremen.de

Eine Benachrichtigung über die Annahme des Papers erfolgt bis zum 1. März 2018. Für die folgenden Tagungen erfolgen jeweils separate Calls. Es wäre erfreulich, wenn sich Ihre jeweilige Institution zur Übernahme Ihrer Reisekosten bereit erklären würde, leider können wir keine Kosten erstatten.

Bremen – Turku – Warschau – Stockholm, Oktober 2017

Ingo H. Warnke
Hanna Acke
Silvia Bonacchi
Charlotta Seiler Brylla

Literatur

Eribon, Didier. 2016. *Rückkehr nach Reims*. Aus dem Französischen von Tobias Haberkorn. Berlin: Suhrkamp [frz. Original: *Retour à Reims*. Paris: Librairie Arthème Fayard 2009].

Motschenbacher, Heiko. 2011. Taking Queer Linguistics Further. Sociolinguistics and Critical Heteronormativity Research. *International Journal of the Sociology of Language* 2011 (212). 149–179.

Rubin, Gayle S. 1984/2011. Thinking Sex. Notes for a Radical Theory of the Politics of Sexuality. Gayle S. Rubin, *Deviations. A Gayle Rubin Reader*. Durham & London: Duke UP, 137–181.